

Das BFF Reisefilm aus der Sicht eines Juroren

Es war eine sehr interessante Weltreise durch 25 Nationen, zu der ich als Juror eingeladen worden war. Um 45 Filme mit 620 Projektionsminuten aufzunehmen und alles gut zu verarbeiten, kam ich häufig „außer Puste.“ Ich hätte meine Gedanken nach der Projektion ein wenig mehr ordnen wollen. Die Autoren haben es verdient. Nahezu nahtlos wurde der nächste Autor vorgestellt. Für sie selbstverständlich eine schöne Geste. Auch, dass ihr Film mit einer Festivalfanfare angekündigt wurde. Nur, mir fehlte die Zeit.

Hier noch kurz welche Dinge mir gut und solche, die mir nicht gefallen haben.

- Fast alle Autoren haben zu ihren filmischen Themen gute Informationen geliefert. Bild und Text waren passend montiert. Es gab Detailaufnahmen in Halbnah und Nah.
- Bei vielen Filmen hat mir dagegen die Vertonung nicht gefallen. Musik war durchgehend zu dominant, Originalton fehlte.

Dass man auf dieser Ebene strengere Maßstäbe anlegt, ist klar. Dennoch, so meine ich, stellt das gemeinsame Ergebnis eine faire Bewertung dar.

Die Aufgabe als Juror tätig zu sein war wieder interessant, man sieht die gezeigten Filme doch wesentlich aufmerksamer.

Die Herren Koletzki und Zimmermann waren mir bereits von anderen gemeinsamen Tätigkeiten bekannt. Zusammen mit Frau Fleischmann, Herrn Liebenstein und Herrn Schulze bestand eine harmonische Jury.

Abschließend danke ich dem Veranstalter und den Organisatoren für die hervorragende Betreuung.

Dortmund war eine Reise wert.

Hans-Joachim Urban